

Damir Canadi (ehemaliger Cheftrainer)

Beitrag von „Iago78“ vom 24. September 2019, 15:54

Zitat von putzi

Hoffen tu ich das selbe.

Aber seit Bader gibt es bei uns eigentlich keine schnellen Trainerentlassungen mehr, es gab Entlassungen über die man gern streiten kann HM, GV, MK, aber sich nicht darüber das besagte Trainer zu wenig Zeit hatten.

Ich frag mich nur wann genau bei uns schon mal ein Trainer den Gegentrend eingeleitet hat, trotz der Zeit die ihm gegeben wurde und da schauts ehr mau aus.

schwierig. Schwartz hatte zwischenzeitlich noch kurz die Kurve bekommen, im Endeffekt weil ihm halt Burgstaller den Allerwertesten gerettet hat.

Ansonsten fällt mir wieder Weiler ein. Nach Amtsantritt im November 14 recht durchschnittliche 31 Punkte aus 21 Partien für den Rest der Saison geholt. Dann in der Beinahe - Aufstiegssaison mit extrem mäßigen 4-6-4 aus den ersten 14 spielen gestartet, wo gerade am Anfang sehr viel Fußball zum Abgewöhnen dabei war.

Sportlich wäre es damals eigentlich gerechtfertigt gewesen, ihn zu entlassen. Sein Glück war damals, dass damit Bornemann ein extrem ruhiger Zeitgenosse ans Ruder kam und außerdem, dass sich der smarte Schweizer sehr gut verkaufen konnte.

An den Parallelen zu 2015/16 halte ich mich weiterhin ein bisschen fest, wie ich schon vor dem KSC-Spiel geschrieben habe.

Ob das seine Berechtigung hat, weiß ich nicht.

Ein zu früh oder zu spät für eine Trainer Entlassung dürfte man von außen auch schwer definieren können. Sobald der Vorstand Sport den Eindruck gewinnt, dass der Trainer die Mannschaft nicht mehr erreicht oder bös gesprochen eine kritische Anzahl an Spielern keinen Bock mehr hat, mit ihm zu arbeiten, dann muss er handeln und den Trainer entlassen. So sind einfach die Gegebenheiten des Geschäfts, auch wenn das im Einzelfall ungerecht sein mag. Und dann spielt es auch keine Rolle, ob dieser Eindruck nach dem 3. oder nach dem 33. Spieltag entstanden ist.

Gegenzug kann es aber auch sein, dass auf einer Ebene, die beispielsweise ich als Laie nicht verstehe oder beurteilen kann, doch Fortschritte erkennbar sind, die auch bald auf deutlichere Besserung hoffen lassen. Und es kann natürlich auch sein, dass die Mannschaft trotz der schlechten Ergebnisse mehrheitlich oder fast geschlossen trotzdem dem Trainer vertraut und voll mit zieht.

Dann wäre eine Entlassung natürlich irgendwie widersinnig.

Wenn ich jetzt ganz zynisch bin, dann lag es gegen den KSC, auch wenn es fußballerisch sicher nicht gut war, in letzter Instanz trotzdem wieder daran, dass wir uns ein saublödes (und weil eigentlich leicht zu verteidigen auch billiges) Gegentor gefangen haben und vorne 3 erstklassige Einschussmöglichkeiten versiebt haben. Stellen wir uns beim Ausgleich hinten geschickter an, oder machen danach das zweite Tor (was in der Summe eigentlich hätte passieren müssen), dann reden wir im Nachgang wahrscheinlich auch positiver über den Gesamteindruck.

So bleiben aber halt desolate letzte 20 Minuten plus X, in denen ich leider nicht erkennen konnte, dass die Mannschaft unbedingten Siegeswillen auf den Rasen gebracht hat. Respektive für den Trainer spielt.

Ich denke die Frage, ob es mit Canadi noch Sinn ergibt, wird sich in den nächsten beiden Spielen beantworten. Die Spieler sind ja nicht blöd, die wissen ja auch wie der Hase läuft. Denen ist völlig bewusst, dass der Trainer demnächst fliegen dürfte, wenn sie nicht genau jetzt gute Leistungen abrufen.

Wenn entsprechend der Wille in den nächsten beiden Spielen nicht deutlich erkennbar ist, dann hat es keinen Sinn mehr, dann muss er gehen. Palikuca dürfte auch nicht so Nibelungentreue sein wie Bornemann, am Ende wird ihm da das Hemd näher sein als die Hose.